"Der Ministerrat der europäischen Kohle- und Stahlgemeinschaft" in Luxemburger Wort (9. September 1952)

Legende: Am 9. September 1952 berichtet die luxemburgische Tageszeitung Luxemburger Wort über den Ablauf der Eröffnungssitzung des Ministerrates der europäischen Kohle- und Stahlgemeinschaft in der großherzoglichen Hauptstadt.

Quelle: Luxemburger Wort. Für Wahrheit und Recht. 09.09.1952, n° 253; 105e année. Luxembourg: Imprimerie Saint-Paul.

Urheberrecht: (c) Imprimerie Saint-Paul s.a.

URL:
http://www.cvce.eu/obj/"der_ministerrat_der_europaischen_kohle_und_stahlgemeinschaft"_in_luxemburger_wort_9_september_1952-de-fcb0d631-8434-4d5d-a319-87ed1dad1232.html

Publication date: 16/09/2012

Der Ministerrat der europäischen Kohle- und Stahlgemeinschaft

gestern, heute und morgen in Luxemburg

Luxemburg, 9. September. Gestern nachmittag fand im Sitzungssaale des Stadthauses in Luxemburg die Eröffnungssitzung der diesmaligen Zusammenkunft des Ministerrates der europäischen Kohle- und Stahlgemeinschaft statt. Den Vorsitz führte, gemäß alphabetischer Reihenfolge der Sechs (Allemagne), Bundeskanzler Dr. Adenauer. In seiner stark beachteten Eröffnungsansprache wies der Bundeskanzler darauf hin, daß mit der Verwirklichung der Schuman-Plan-Idee für Europa eine neue Epoche begonnen habe, „eine Epoche des Friedens, der Eintracht und eines neuen Wohlstandes“. Weiter erklärte der Bundeskanzler: „Im Interesse des Friedens, im Interesse des Fortschrittes müssen wir Europa schaffen, und wir werden es schaffen.“

Bundeskanzler Dr. Adenauer umriß sodann das Aufgabengebiet des Ministerrates der europäischen Kohle- und Stahlgemeinschaft und schloß, indem er überzeugend darlegte, wie die Einigung Europas nicht darin bestehen könne, einen europäischen Zentralismus zu schaffen. Sie müsse vielmehr auf föderativer Grundlage vor sich gehen und gleichermaßen der Besonderheit der Einzelstaaten wie der einheitlichen Zusammenfassung Rechnung tragen.

Die Antwort auf die Rede des Bundeskanzlers gab der Präsident der Hohen Behörde, Jean Monnet. Auf Seite 3 unserer heutigen Ausgabe bringen wir den genauen Wortlaut beider Ansprachen. Der Leser wird darin die äußerst belobigenden Worte finden, die Präsident Monnet an die Adresse Luxemburgs richtet als Dank für die herzliche Gastfreundschaft, die hier der Hohen Behörde zuteil geworden sei. An den Ministerrat gewandt, erklärte Präsident Monnet wörtlich: „Ich will nicht schließen ohne zu betonen, daß wir Ihnen danken, daß Sie uns nach Luxemburg gesandt haben. Wir sind dort hervorragend empfangen worden. Zu unserer Arbeit sind wir hier gut installiert und wir sind glücklich, daß wir hier unsere Tätigkeit beginnen konnten.“

Bundeskanzler Dr. Adenauer war im Laufe des Nachmittags in Luxemburg eingetroffen. Kurz vor ihm waren die übrigen Minister angelangt. Der italienische Ministerpräsident Alcide de Gasperi und sein Wirtschaftsminister, Campilli waren per Bahn gekommen und wurden beim Eintreffen des Zuges von Außenminister Bech, Wirtschaftsminister Rasquin und dem luxemburgischen Vertreter in der Hohen Behörde, Albert Wehrer, begrüßt.

Kurz vor fünf Uhr trafen der Bundeskanzler, und dann die übrigen Minister im Stadthaus ein. Der französische Außenminister Robert Schuman wurde, als er aus dem Auto stieg, von den zahlreichen Zuschauern, die sich auf dem „Knuedler“ eingefunden hatten, mit einer spontanen und herzlichen Ovation begrüßt, die ihm sichtliche Freude bereitete.

Vorhalle, Treppenaufgang und Sitzungssaal des Stadthauses waren vom Stadtgärtner, Herrn A. Beffort, sehr geschmackvoll ausgeschmückt. Ueberall Blumen, Palmen und Blattgrün. Von den Säulen der Halle hingen die Fahnen der sechs Mitgliedstaaten der Schumanplan-Organisation.

Der Saal war bis zum letzten Platz gefüllt. Vorne die Konferenzmitglieder, d. a. die Außenminister und die Wirtschaftsminister der sechs Teilnehmerstaaten. Der belgische Außenminister Paul Van Zeeland hatte sich vertreten lassen. Doch soll er, wie wir erfahren, im Laufe des heutigen Tages zu den Ministerbesprechungen eintreffen.

Dann die Mitglieder der Hohen Behörde des Schumanplanes. Weiter dann die Ehrengäste: die Mitglieder der großherzoglichen Regierung, das diplomatische Korps, die bei der Hohen Behörde akkreditierten Missionen Großbritanniens und der Vereinigten Staaten, die Vertreter des öffentlichen Lebens und der Verwaltungen, und schließlich an die 120 Pressevertreter aus aller Herren Ländern.

Nach der Eröffnungssitzung, die etwa eine Stunde gedauert hatte (beide Reden wurden auf deutsch resp. französisch, italienisch und holländisch übersetzt), fand in der Halle des Stadthauses ein Empfang statt.

Während daselbst die Gäste sich noch unterhielten, setzten sich die Minister bereits wieder in einem abgesonderten Raum zusammen, um über einige noch ungeklärte Tagesordnungsfragen zu beraten.

Am Abend ließ die luxemburgische Regierung die Minister zu einem Banquet im Casino bitten.

Heute früh wird der Ministerrat seine eigentlichen Arbeiten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit in den Räumen der Abgeordnetenkammer aufnehmen. Wie Associated Press erfährt, wird sich der Ministerrat heute und morgen unter anderem mit dem französisch-italienischen Vorschlag befassen, die Möglichkeit der Bildung einer politischen Föderation sowie die Beziehungen zwischen der Montanunion und dem Europarat zu untersuchen. Der Rat wird sich ferner mit der bisherigen Arbeit der Hohen Behörde beschäftigen.

Ferner berichtet AP: Auf einer Sonderkonferenz werden sich der Bundeskanzler und der französische Außenminister erneut um eine Lösung des Saarproblems bemühen. Die Frage des Amtssitzes der Hohen Behörde wird wahrscheinlich zurückgestellt werden. Nach der letzten Sitzung am Mittwoch morgen werden sich die Minister zur Eröffnungssitzung der Versammlung nach Strasbourg begeben.